

Ordnung. Abteil war k.p. chef. 10. k.p.

ultimo juli 1944
tel 24/10-44.

103627

Auf e
setzte
Schla
Zweit
von
die T
des l
ist c
arbe
ihre
die
hof
ein
auc
ge
res
At
D
da
da
ri
e
c
l

Snick-
schütten
spring-
kugeln
bryggen

eingeschoben. Eine Sturmgeschützatterie des Heeres fährt auf dem Höhenzug ostwärts Preekuln in Bereitstellung.

Am Morgen des 28. Oktober greifen die Sowjets wieder an. Die Kompanien Schirmer und Persson weisen zunächst alle Angriffe ab. Die Sowjets setzen verstärkt Artillerie und Werfer ein. Gegen 11.00 Uhr erfolgt ein Feindangriff mit Panzerunterstützung. Die eigenen Sturmgeschütze rollen in eine günstigere Stellung zurück. Hin und her wogen die Kämpfe, in deren Verlauf beiderseits empfindliche Verluste eintreten. Gegen Mittag wird Ostuf. Schirmer schwer verwundet. Seine Kp. übernimmt der Kp.-Truppfhr., Uscha. Stuhn, der durch ein tapferes Einzelunternehmen über den Rahmen der Div. »Nordland« hinaus bekannt wurde — Stuhn befand sich drei Tage und Nächte in Zivil hinter den russ. Linien und meldete anschließend genau feindliche Panzeransammlungen — und nun mit seinen Männern der 4./AA den Sowjets jeden Meter Boden streitig macht.

Auch der 29. Oktober sieht heftige Kämpfe, bei denen Uscha. Stuhn fällt. Die beiden Kompanien der AA, sowie beide Bataillone des Rgts. »Norge« werden auf eine rückwärtige Linie hart Süd und Südost Preekuln zurückgenommen. Die 10./»Norge« geht mit drei Unterführern und 16 Männern aus den alten Stellungen. Ähnlich sind die Kampfstärken der anderen Kompanien des Rgts. »Norge«.

Am 30. Oktober sind die Sowjets nachgerückt. Am Abend wird der Kp.Fhr. der 10./23, Uscha. Diderichs, bei der Abwehr eines feindlichen Stoßtrupps schwer verwundet. Die Reste der Kp. übernimmt der vom Heer kommende Uscha. Schellenberger.

Der 27. Oktober setzt dem Rätselraten ein Ende. Auch die Stellungen des Rgts. »Danmark« erbeben unter dem Feuerorkan der Sowjets. Ostuf. Krügel sieht besorgt der Entwicklung entgegen, denn er weiß um die Schwäche seiner Front. Um 9.30 Uhr wird ihm ein Funkspruch übergeben: »5. Kp. hat Feindangriff abgewiesen. Eigne HKL hält noch!« Krügel ist befriedigt.

Vorn in den Stellungen geht der Kampf weiter. Immer wieder rennen die erdbraunen Gestalten gegen die dünne Linie des Rgts. »Danmark« an. Alle fünfzig, sechzig Meter liegen die Grenadiere in notdürftigen Stellungen auseinander. Zunächst wendet sich der Hauptstoß gegen das Dorf Kelputi, aber schon bald stürmt der Gegner auch gegen das von der 6. Kp. verteidigte Trusi an. Um 10.30 Uhr läßt Btl.Kdr. Bergfeld einen Spruch an das Rgt. absetzen:

»Tiefer Einbruch im Abschnitt der 6. Kompanie. 7. Kp. hält noch.«

Die 5. Kp. bestätigt um 11.00 Uhr: »Feind im Abschnitt der 6. Kp. durchgebrochen und steht im Rücken der 5. Kp.«

Krügel, der längst einen vorgeschobenen Gef.Std. bezogen hat (Höhe 28,3), läßt zurückfunken: »Stellungen halten!«

Um 11.10 Uhr
»Starker feindlich
Um dieselbe Zeit
westlich der Stra
Grudulis zurück.
behaupten Teile
Beiderseits fluten
Um 11.20 Uhr l
halten!«

Stubaf. Fischers
was die Rohre
Durcheinander a
Uhr meldet ein V
— Alarmkp. durc
neue Meldung a
beim MPI.-Zug S
Uscha. Illum vor
Straße, unweit c
vorgestoßen. Jet
Trekni her mit
letzte Panzerfaus
Männer wehren
Durch ein Beton
Straße. Hier sin
Reste der 11. Kp
Dunkelheit abzu
sieben Mann; ve
norwegische Ust
Sie halten bis zu
bei Tag unmögli
Gegen 13.00 Uh
Stellung nordwe
und Granatwerf
ostwärts am Wal
die Sörensens K.
»Danmark« an d
»Höhe 28,3 unte
Hinter 28,3 steh
mit seinen Melc
Laufe des Nachr
akute Gefahr ge
gliedert sie in die

Tiecke: Tragödie ...